

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 1

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Erneuerung der Mitgliedschaft

Du hast Mitte Januar das Tourenprogramm 1949, die Erneuerungskarte und einen Einzahlungsschein erhalten und weisst, dass die Erneuerung bis 28. Februar 1949 erfolgt sein muss, wenn du nicht als ausgetreten betrachtet werden willst. Warte bitte nicht mit der

Zustellung der Karte und dem Einzahlen des Jahresbeitrages bis zum letzten Augenblick. Mit rascher Erledigung erleichterst du der JO-Kommission die Arbeit.

Die **Februar-Zusammenkunft** findet im Sportgeschäft Hans Bigler an der Christoffelgasse statt. Herr Bächler hat sich in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt, uns Bergsteigermaterial zu zeigen und uns auf Nachteile und Vorzüge der einzelnen Fabrikate aufmerksam zu machen. Als Fachmann kann er uns sehr viel Interessantes berichten und uns so helfen, später bei Neuanschaffungen vorteilhaft zu kaufen. Wir treffen uns also am Mittwoch, dem 16. Februar, um 20 Uhr, vor dem Sportgeschäft Bigler.

Sepp Gilardi.

Monatsprogramm:

12./13. Februar: Skitour Seehorn—Kumigalm;

16. Februar: Monatszusammenkunft im Sporthaus Bigler.

BERICHTE

Weihnachts-Gurtenhöck 1948

Wie weiland schon man in den bernischen Untertanenlanden offene Ohren für die Wünsche der «*Baillis de Berne*» hatte, so soll auch der Wunsch unseres allzeit bereiten «Gurtenvogtes», über die vorgenannte Begebenheit etwas zu berichten, nicht ungehört bleiben.

Am dritten Dezembersamstag-Nachmittag strebten per pedes über die verschiedenen «Steilhänge und Gräte» oder mit Bus—Tram—Drahtseilbähnli annähernd ein halbes Hundert SAC-Mannen der Gurtenhöhe zu zum traditionellen «Weihnachts-Gurtenhöck», der dieses Jahr durch die Teilnahme der Gesangssektion ein besonders feierliches Gepräge erhielt. Frau Scheurer vom Restaurant Gurtenkulturm hatte für den Anlass nicht nur in liebenswürdiger Weise den Speisesaal zur Verfügung gestellt, sondern wollte durch ein weihnachtliches Tischarrangement ihrer Sympathie für den SAC noch besonderen Ausdruck geben. — Feierlich leuchtete am späten Nachmittag die Kerzenreihe!

Dass es unser Kamerad Alfred Forrer mit seiner Erkürung zum «Gurtenvogt» sehr ernst nimmt, ging aus seiner Begrüssung hervor, sonst hätte er die «alpinistischen» Vorzüge des Gurten nicht so in lebendiger Weise herausgestrichen. Die Worbentaler mit ihrem *Bantiger* werden ihm wenig Dank wissen, wenn er seinen Schützling zum «*Rigi*» des bernischen Mittellandes avancieren lassen möchte!

Mit dem Lied «*Weihe des Gesanges*» von W. A. Mozart nahm die Feier ihren eigentlichen Anfang und leitete in sinniger Weise über zum Gedenken unseres invaliden Clubkameraden *Ernst Lüscher*, gewesener Vize-Präsident der Sektion und Präsident der Gesangssektion. Es liegt in der menschlichen Natur, dass jedes Ding seine Weile hat, d. h. dass es auch bei wie immer gearteten geselligen Anlässen eine gewisse Anlaufzeit braucht, bis jener «psychologische» Moment eintritt, wo der «Betrieb» einsetzt. Diese menschenbedingte Erscheinung machte auch bei uns keine Ausnahme. Ob es der Nektar – schon Homer kannte den Göttertrank –, die Vorträge der Gesangssektion oder der Kinovortrag des Clubkameraden W. Beuret

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Wenn Skitouren und Hochtouren in die ADULA-GRUPPE und Rheinwaldgebiet: Pizzo Rotondo 2832, Zapporthorn 3140, Pizzo Uccelo 2723, Rheinquellhorn 3200, Rheinwaldhorn 3406 m, dann **Hotel Ravizza und National San Bernardino.**
Renoviert. Unterkunft für 80 Personen. Spezialpreise für S.A.C.-Mitglieder.

Château d'Oex Hôtel Rosat

alt. 1000 m. Ligne MOB. Tel. (029) 4 62 12
In schönster Lage. Ski-Felder in der Nähe des Hotels. Eigene Schlittschuhbahn. Skilift Montchevreuil. Es empfiehlt sich A. Rosat, propr.

Auf in die Skiferien ins schöne Graubünden. Heimelig wohnen im

Hotel Pension Jäger Tschierschen

Das sonnigste Haus am Platz. Wochenpauschalpreis Fr. 91.—
Tel. (081) 4 41 05 E. Brenzikofer, K'chef

Ideales Skiparadies am Südosthang des Piz Beverin. In der

Pension Beverin Mathon (Grb.)

finden Sie heimelige Unterkunft und gute Küche. Prospekte. Mit bester Empfehlung:
Tel. 5 72 08 O. Morell, K'chef

Wintersportplatz «Tanne», Wald/App.

1105 m ü. M. Zentralheizung. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis von Fr. 10.50 an. Ideales Skigelände.
Der Besitzer: P. Eugster-Hohl,
Tel. 151, Wald (App.).

St. Moritz

Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. Ia Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—
Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Arosa

Brunella Garni

das kleine behagliche Haus im Dorfzentrum

Splügen

Pension Suretta

Das warme Haus im schönen Skigebiet empfiehlt sich Wintersportlern und Feriengästen. Zentralheizung. Pensionspreis Fr. 10.— bis Fr. 12.—
Tel. (081) 5 81 14 Fam. Zinsli-Mengelt

Gesunde, frohe Winterferien bietet das

Kurhaus Schönau, Wildhaus

(Postauto-Haltestelle)

Telephon 7 42 01 Familie Möse

Auf «**Stafelalp**», im schönen, sonnigen Skigebiet, verbringen Sie schöne Ferien

Fam. Bezler-Adolph, Davos-Frauenkirch
Telephon 3 66 31

AMGE  **SKI**

Stöcke, Bindungen
von schöner Auslese zu wählen, wirklich eine Freude für Sie!

Kinderski mit Bindung von Fr. 25.50 an
Volksski mit Bindung von Fr. 49.— an

Amlinger, Schauplatzgasse 5, Bern



Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern

waren, die eine beschwingte Stimmung in die Gesellschaft brachten, bleibe dahingestellt. Jedenfalls hat der Abend einen dem Anlass angepassten stimmungsvollen und fröhlichen Ausklang genommen, wozu nicht wenig die Gesangssektion, Herr W. Beuret und einzelne «Festredner», sowie die allgemeinen «Kantusse» beigetragen haben. Beim Kinovortrag sahen wir im Bilde unter Anführung unseres Juraspezialisten, Herr C. Hefermehl, unsere Clubkameraden von den Alt-Veteranen bis zu den jüngeren Jahrgängen über die Jurahöhen und -weiden ziehen. Die Aufnahmen vermittelten manch niedliche Begebenheit. Wie war es doch so lieblich anzusehen, wie bei der Lagebesprechung an der Weggabelung: Grenchen/Montagne de Romont/Reuchenette zwei Veteranen nahe beieinander, unbekümmert um die Umwelt, in Morpheus Armen lagen. *Luzifer* hätte bei diesem friedlichen Anblick sein bekanntes Sprüchlein sicherlich wie folgt abgewandelt: «*Innig vereint, doch formverschieden schlafen der Kaufmann und der Techniker hienieden.*» Angenehme Erinnerungen rief auch die Aufnahme wach, wo unser sympathischer Ehrenpräsident und Veteranen-Obmann auf der Leinwand erschien; er hielt just eine Bankettrede auf Salwiden!

Dieser Kurzbericht wäre unvollständig und es wäre undankbar, wenn nicht aller jener gedacht würde, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Gedenken wir vorab dem ungenannt sein und unsichtbar-bleiben-wollenden Gönner, dann den Kameraden von der Gesangssektion, ihrem Präsidenten, Herrn Streiff, ihrem Dirigenten, Herrn Hegi, ferner Herrn W. Beuret, schliesslich Frau Scheurer, ihrem dienstbaren Geist Emmely — und unserem «Gurtenvogt» — sie leben hoch!

Bei diesem Anlasse möchten wir nicht unterlassen, auf die Samstag-Nachmittags-Spaziergänge und Ausflüge der Veteranen und Senioren hinzuweisen. Ueber die Veranstaltungen gibt das Exkursionsprogramm 1949 jede wissenswerte Auskunft. Wir erinnern auch daran, dass aus der Feder unseres Clubkameraden *Ernst Mumenthaler* in den Clubnachrichten Nr. 7/1947 eine bemerkenswerte Abhandlung über diese Spaziergänge und Ausflüge erschienen ist, die immer noch aktuell ist. — Bitte nachlesen!

Und wer zur Abwechslung am Wochenende einige angenehme und unterhaltende Stunden im Kreise gleichgesinnter Bergkameraden verbringen will, der komme jeden dritten Samstagnachmittag des Monats ins «Clubstübli» auf Gurtenkulm.

—rb—

Senioren-Tourenwoche im Albulagebiet vom 8.—15. August 1948

Teilnehmer: 15.

Sonntag. — Die Reise führt über Zürich—Chur—Lenzerheide—Tiefencastel nach Sur. Es ist eine gute Idee unseres Tourenleiters, von Chur aus das Postauto zu benützen. Werden doch die wenigsten von uns Westschweizern schon die liebliche Gegend von Lenzerheide gesehen haben. In Tiefencastel stösst der lange Edi wieder zu uns, der als Inhaber eines SBB-Generalabonnementes die Reise Chur—Tiefencastel per Bahn fortgesetzt hatte. Ehre solchem Sparsinn!

Weiter geht die Fahrt mit dem Postauto durch das romantische Oberhalbstein. In Sur verlassen wir mit Bedauern den uns lieb gewordenen Wagen. Der Chauffeur ist sichtlich erfreut, die oppositionelle Schar abladen zu können. In einer Usteria sabotiert der Tourenleiter allfällige Veltliner Gelüste elegant mit der Kollektivbestellung von Milchkaffee. Im *gleichen* Hause befinden sich zwei Wirtschaften mit verschiedenen Besitzern. Leider stellen wir zu spät fest, dass die Bedienung in der anderen Wirtschaft netter und jünger gewesen wäre.

Inzwischen ist der Führer Andrist, Inhaber des Gasthauses «Piz Platta» auf der Alp Flix, mit seinem Jeep eingetroffen. Die Rucksäcke werden verladen, um die müden Seniorenrücken nicht schon am ersten Tag zu forcieren. Bereits kurz nach 4 Uhr treffen wir im sauberen und heimeligen Berggasthof «Piz Platta» ein. Die einen durchstreifen noch etwas die Flixer Hochebene, wo einst Walser gewohnt haben sollen, während die anderen ihr Verlangen nach blutbildendem Veltliner



Vaucher

Sportgeschäft

beim Zeitglocken

Telephon 2 71 63



seit 50 Jahren fabriziert für
Militär- und Sportschuhe

Erhältlich in
Schuh- und Lederhandlungen

Erste schweizerische
Schuheinlagesohlen-Fabrik

A. Schlumpf, Zürich



NEUERSCHEINUNG

HUGH MERRICK

Vor Sonnenuntergang

Das wechselvolle Leben eines Bergführers, der sich die Einfachheit seiner Herkunft selbst immer wieder beschwörend zuruft, wenn seine Liebe und Begeisterung für die ebenso schöne wie reiche Engländerin Linda Thore ihn zu überwältigen drohen.

420 Seiten — Fr. 11.50

In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN



Berghaus

NIEDERHORN

1950 m

Ausgangspunkt

für schöne Skitouren

VÉRON Conserven!

sind

Qualitätsprodukte!

Wein und nach den würzigen Bündner Brissagos nicht mehr zurückdämmen können. Am *Montag* liegt dichter Nebel über der Alp. Um 9 Uhr beschliesst die «Landsgemeinde» trotz des unfreundlichen Wetters mit dem Führer Andrist nach dem Piz d'Err (deutsch: Schneehorn, 3383 m) aufzubrechen. Der Anstieg, vorbei an einem Bergseelein, dann über Felsen und teilweise Geröll, ist leicht und Anseilen nicht nötig. Gerade als wir den Gipfel erreichen, schwindet der Nebel, und wir haben wenigstens in die nähere Bergwelt eine gute Sicht. Vor allem interessieren das trotzige Tinzenhorn, die Cima da Flix und der Piz d'Aela; dieser soll ja am Mittwoch bestiegen werden.

Nun wird angeseilt. Ueber loses Gestein und einen Firnhang geht es ziemlich steil abwärts auf den Gletscher. Bald setzt Regen ein. Edi demonstriert einen selbst-erfundenen Spezialregenschutz für die Beine, welcher ihm einige anzügliche Bemerkungen einträgt. Später wird im Firnschnee abgefahren.

Die Jürg-Jenatsch-Hütte (2612 m) ist primitiv eingerichtet. Und doch... wie geborgen fühlt man sich auch in dieser bescheidenen Hütte, als nun draussen neues Schneetreiben einsetzt, nach Mitternacht der Sturm tobt, die Blitze aufzucken und fortwährender Donner grollt!

Die Abänderung des Programms vom *Dienstag* ergibt sich bei diesen Verhältnissen von selbst. Erst gegen 9 Uhr bessert sich das Wetter, so dass der Abmarsch Richtung Station Spinas erfolgen kann. Das Unwetter der vergangenen Nacht hat verschiedene Brücken weggeschwemmt. Die Bachüberquerungen vollziehen sich teils hüpfend, teils barfuss. Für humoristische Situationen ist gesorgt. Zur Hebung der Stimmung trägt die Sonne, die endlich durch die Wolken bricht, bei. Munter durchschreiten wir das schöne, aber etwas längliche Val Bever und erreichen um die Mittagsstunde die Station Spinas, wo wir den Zug Richtung Bergün besteigen. Die gemütlige Gaststube im Hotel «Weisses Kreuz» und die freundliche Bedienung gefallen drei Kameraden so gut, dass sie, als der Himmel sich von neuem überzieht, beschliessen, in Bergün zu bleiben. — Der Weg in die Aelahütte (2257 m) ist steil und anhänglich. Der bald einsetzende Regen sorgt für Abwechslung und Abkühlung.

Freundlich empfangen uns Hüttenwart Lukas und seine Frau. Wohlige Wärme, eine nahrhafte Bündner Suppe und eine tüchtige Portion Risotto tauen die Gemüter auf. In später Stunde trifft noch Bergführer Buser aus Davos ein.

Am *Mittwoch* um 3½ Uhr höre ich verdächtiges Knistern von brennendem Holz in der Küche. Der Himmel ist klar. Um 4½ Uhr ist Abmarsch. Durch viel Geröll, dort wo es möglich ist, Firnfelder ausnützend, nähern wir uns dem Felsmassiv des Piz Aela (3340 m).

Die Kletterei in gutem Gestein bildet zunächst keine Schwierigkeiten. Nach einiger Zeit sehen wir aber den Führer mühsam nach Griffen suchen. Alles ist vereist. Seilschaft um Seilschaft windet sich stückweise die vereisten Felsen hinauf. In «angenehmer» Erinnerung bleibt ein Felscouloir — eine wahre Rutschbahn! Von Sicherungsmöglichkeit keine Spur. Die Zeit vergeht und nur langsam gewinnen wir an Höhe. Den Tourenleiter drückt sichtlich die Verantwortung für seine Schäfchen. Um ca. 10 Uhr ist die Hälfte der Kletterei beendet. Wir befinden uns in einer Scharte auf dem Grat. Wir ringen uns zur Einsicht durch, dass zu viel Zeit mit den zehn Mann benötigt würde, von denen nicht alle sattelfest zu sein scheinen. Auch sind die Verhältnisse am Gipfelgrat, der ziemlich exponiert sein soll, unbekannt. Es wird Umkehr beschlossen. «Gfuxig!» Da helfen alle gegenseitigen Versicherungen, dass es schwerer sei, in einem solchen Fall die Tour aufzugeben, als sie fortzusetzen, nichts.

Ein kleiner Imbiss wird eingenommen. Das Stimmungsbarometer steigt wieder. Die ersten Witze werden erzählt. Es scheinen ungeschriebene Gesetze zu herrschen: Nicht nur gibt es einen variablen Höhentarif für das Jassen, auch die Witze werden mit steigender Höhe immer salonunfähiger.

Der Abstieg vollzieht sich leichter als vermutet wurde. An zahlreichen Stellen ist das Eis bereits geschmolzen. Nach 13 Uhr erreichen wir die Aelahütte. Gegen 15 Uhr brechen wir in losen Gruppen zur Rückkehr nach Bergün auf.

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager

REISE-ARTIKEL

Lederwaren Koffer Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herrengürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN

Kramgasse 45

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

Jch entdecke jeden Fehler!



Melden Sie sich beim tüchtigen
und langjährigen Fachmann.
Auf Wunsch erhalten Sie einen
Ersatzapparat!

RADIO-KUNZ

Christoffelgasse 7, 1. Et., Tel. 2 41 79

**Qualitäts-
TEPPICHE**

**Linoleum
Kork-Parkett**

Bern

Bubenbergrplatz 10

Meyer-Müller
& Co. A.-G.

Der *Donnerstag*-Vormittag ist ausgefüllt mit Kartenschreiben, Versand von Wäsche u.a.m. Der anhaltende Regen verunmöglicht eine Besichtigung Bergüns. Ein Kamerad sucht dem verstimmt und etlicher seiner Saiten beraubten Hotelklavier einige frohe Weisen zu entlocken, um die Stimmung zu heben. Das Mittagessen ist, wie bereits das Abendessen, reichlich und ausgezeichnet. Das Hotel ist übrigens eine historische Stätte. Es wird uns erzählt, dass Jürg Jenatsch hier seinerzeit gezecht und dabei die Gäste belästigt habe.

Bei der Ankunft in Madulein muss zuerst besseres Wetter abgewartet werden. Der Aufstieg in die Es-Chia-Hütte (2600 m) hinterlässt keine besonderen Eindrücke. Die Hütte liegt im Schnee. Alles ist entzückt über die komfortable und geschmackvolle Einrichtung. Nur die Deckenschnörkelei aus Gips, die zur sonstigen Einrichtung passt wie ein Appenzeller Kuhfladen auf ein Rosenbeet, dürfte besser heute als morgen verschwinden. Der Hüttenwart waltet seines Amtes als Küchenchef und macht lebhaft Propaganda für das wunderbare Skigebiet in der Umgebung seiner Hütte. (Schluss folgt)

Lichtbildervortrag «Farbe und Klang» der Photosektion vom 12. Januar 1949 im Casino

Ueblicherweise ist der Jubilar der Beschenkte, wenn es gilt, ein wichtiges Ereignis zu feiern. Hier aber ist es gerade umgekehrt. Unsere Photosektion, welche auf ein 30jähriges Bestehen unter dem initiativen Präsidenten Herr Kündig zurückblicken kann, war die Schenkende, und mit dem Thema «Farbe und Klang» hat sie allen am Vortrage anwesenden eine Weihestunde bereitet. Goethe prägte den tiefsinnigen Ausspruch «Die ganze Schöpfung schwebt in ewigen Harmonien», und hier wurde wirklich mit viel Geschick versucht, die Harmonie der Farben, in ausgezeichneten Farbenphotos dargeboten, mit der Harmonie der Töne in einen beglückenden Einklang zu bringen. Musik ist aber immer subjektiv in der Gestaltung, und so lässt sich über die musikalische Deutung auch in guten Treu und Glauben verschiedentlich anderer Meinung sein, wodurch dem Vortrag, welcher durch das entzückende Lärchen-Quartett von Joseph Haydn, sowie der G-dur-Symphonie desselben Meisters (wie schade, dass man in den Konzertsälen so selten Haydn zu hören bekommt!) und gleichsam als Schlussapotheose mit Beethovens Hymnus «Die Himmel rühmen des ewigen Ehre» feinsinnig untermalt wurde, in keiner Weise Abbruch getan sein soll. Der wohlverdiente Applaus war wohl der beste Beweis für diesen eigenartigen, aber so schönen Abend, und seiner guten Aufnahme.

Den Photoamateur hat es vor allem interessiert, einmal in einer grossen Auswahl Farbaufnahmen auf Anscofilmen zu sehen, wie natürlich auch die altbewährten schönen Agfabilder, und sicher dürfte es manchem photographierenden SAC-Kameraden einen Ansporn gewesen sein zu selbständigem Schauen, Erfassen und Gestalten, und darin sieht ja die Jubilarin ihren schönsten Zweck. —pf—

BIBLIOTHEK

Anschaffungen 1948

- | | | | |
|---|--------|--|--------|
| 1980 <i>d'Albertas Sylvia</i> , Calanques aux faces nord (Mont-Blanc), 8°, 199 Seiten mit Bildern, Neuchâtel 1948 | B 5569 | 33, <i>Lüderach W.</i> : Bern, Die Bundesstadt, 8°, 56 Seiten mit Bildern, Bern 1948 | B 5570 |
| 1981 Berner Heimatbücher Nr. 34, <i>Gerber Ed. u. Schmalz K. L.</i> , Findlinge, 8°, 52 Seiten mit Bildern, Bern 1948 | B 5571 | 1983 Berner Heimatbücher Nr. 22, <i>Rubi Christian</i> : Beschnittene Geräte, 8°, 56 Seiten mit Bildern, Bern 1948 | B 5578 |
| 1982 Berner Heimatbücher Nr. | | 1984 Berner Heimatbücher Nr. 35/36, <i>Rubi Christian</i> , Das | |